

24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien

MA 57 – Frauenservice Wien

**Stadt
Wien**

Frauenservice Wien



Mag.^a Bernadette Schmidl, MA
Klinische Sozialarbeiterin
bernadette.schmidl@wien.gv.at

www.frauennotruf.wien.at
frauennotruf@wien.at

Vorstellung 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien



24 - Stunden
Frauennotruf
01 71719

Zahlen Gewalt gegen Frauen

Gewalt innerhalb und außerhalb intimer Partnerschaften:

- Jede dritte Frau (34,51 %) gibt an, im Lauf ihres Lebens eine Form von körperlicher oder sexualisierter Gewalt erlebt zu haben.
- 23,75 % haben sexualisierte Gewalt (von sexueller Belästigung bis Vergewaltigung) erlebt.
- Davon gaben 8,70 % an, vergewaltigt worden zu sein.
- Nahezu jede vierte Frau (23 %) gibt an, im Lauf ihres Lebens von körperlicher Gewalt betroffen zu sein.
- Innerhalb intimer Partnerschaften haben 36,92 % der Frauen psychische Gewalt erlebt.
- Außerhalb intimer Partnerschaften hat eine von fünf Frauen (21,88 %) Stalking erlebt.

Prävalenzstudie „Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen in Österreich“, Eurostat/Statistik Austria 2020/2021; Befragt wurden 6.240 Frauen zw. 15 und 74 Jahren

24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien in Zahlen

1996

Gründung als Referat der Magistratsabteilung 57 – Frauenservice Wien

24 und 365

Öffnungszeiten: 24 Stunden/Tag, 365 Tage/Jahr

**10 Beraterinnen auf 9 Dienstposten: Juristinnen, Psychologinnen,
Sozialarbeiterinnen,**

Mehrsprachig (derzeit Englisch, Türkisch, Farsi)

Video- (Termin) und Audiodolmetsch (8-18 Uhr spontan für Hauptsprachen)

Angebote und Tätigkeiten

- **0-24 Uhr Soforthilfe, Beratung und Betreuung**
 - am Telefon, persönlich, via E-Mail, Begleitungen
 - für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren nach erlebter sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt sowie Cybergewalt; Angehörige
 - Psychologische, rechtliche und sozialarbeiterische Beratung
 - Clearingstelle: erste telefonische Abklärung bei anderen Krisensituationen, → Weitervermittlung an entsprechende Einrichtungen
- **Begleitung zur Polizei, zu Gericht, ins Krankenhaus**
psychosoziale Prozessbegleitung und Organisation der juristischen PB
- **fachliches Coaching – telefonisch**
Arbeitsumfeld, Krankenhäuser, Schulen etc.
- **Kompetenzstelle Cybergewalt** (Kooperation MA 57 und MA 01)
- **Themenspezifische Fortbildungen und Vorträge**
- **Vernetzungen** (mit Bildungseinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, NGOs, Polizei, Justiz, auf Wiener- und auf Bundesebene)
- **Projekte, Kampagnen, Stellungnahmen**

Team

- 10 Beraterinnen:
 - Klinische und Gesundheitspsychologinnen
 - Sozialarbeiterinnen und
 - Juristinnen
 - Multiprofessionell
 - Mehrsprachig

- Management und Organisation :
 - Leitung
 - Referentin
 - Sekretariat

Tagdienste am Wochenende:

sog. Pool-Kolleginnen aus
anderen Dienststellen

+ Rufbereitschaft Kollegin
Stammteam

Beratungsangebote des Frauennotrufs

Psychologisch – Kurz- bis mittelfristige Beratung, Stabilisierung, mögliche Ambivalenzen, Psychoedukation

Rechtlich – Info über polizeiliches Anzeigenprozedere, rechtliche Möglichkeiten, Gerichtsverfahren, Opferrechte, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung

Sozialarbeiterisch – Info über Hilfseinrichtungen, soziale Unterstützungsangebote

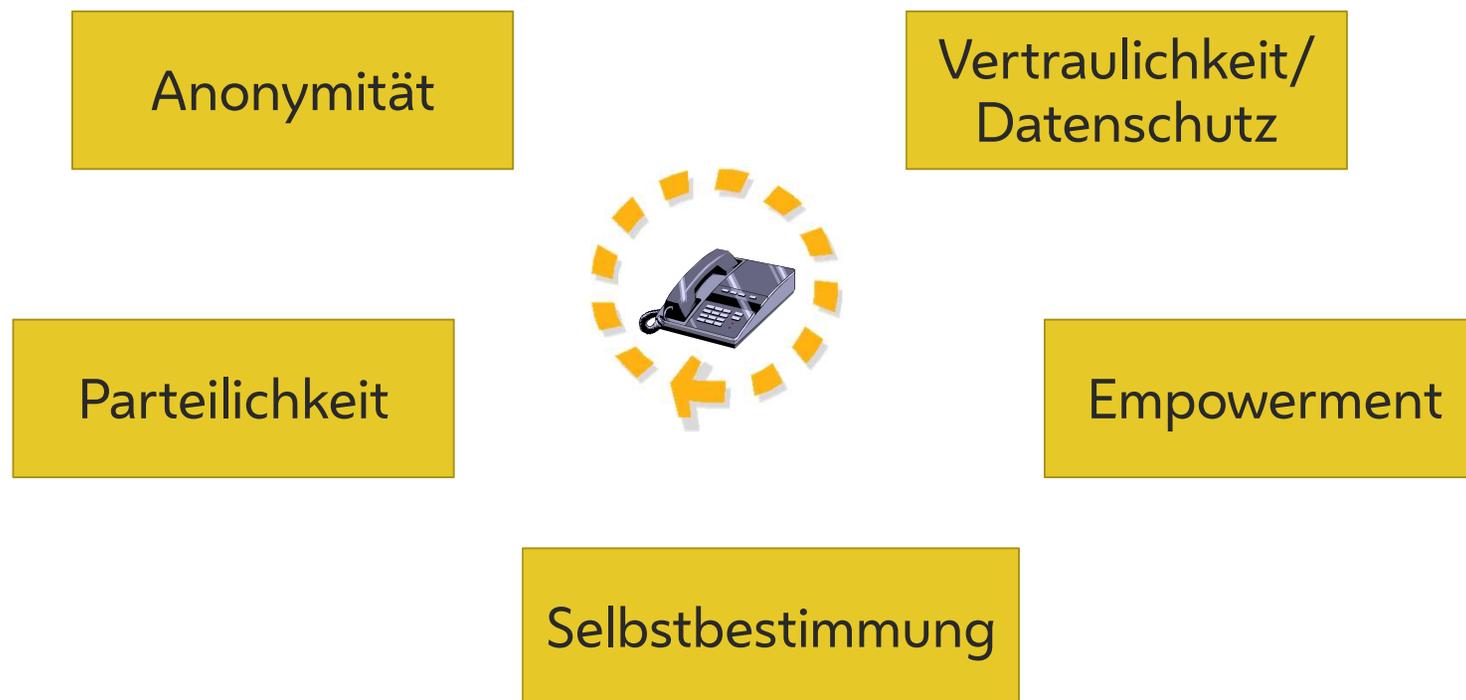
Angebote sind:

- ✓ kostenlos
- ✓ vertraulich und auf Wunsch anonym
- ✓ telefonische sowie persönliche Beratung nach Terminvereinbarung
- ✓ Email-Beratung
- ✓ Videoberatung

! Geheimadresse
! Alarmanlage

24 - Stunden Frauennotruf der Stadt Wien

Grundsätze der Beratungsarbeit



Grundhaltung

Gewalt ist durch **NICHTS** zu entschuldigen!

Die Betroffene hat **NIEMALS** Schuld
an der Tat!

Die Verantwortung hat **ALLEIN** der Täter!

Ein Gewaltdelikt **IST** ein Verbrechen
und eine Verletzung der
Menschenrechte!



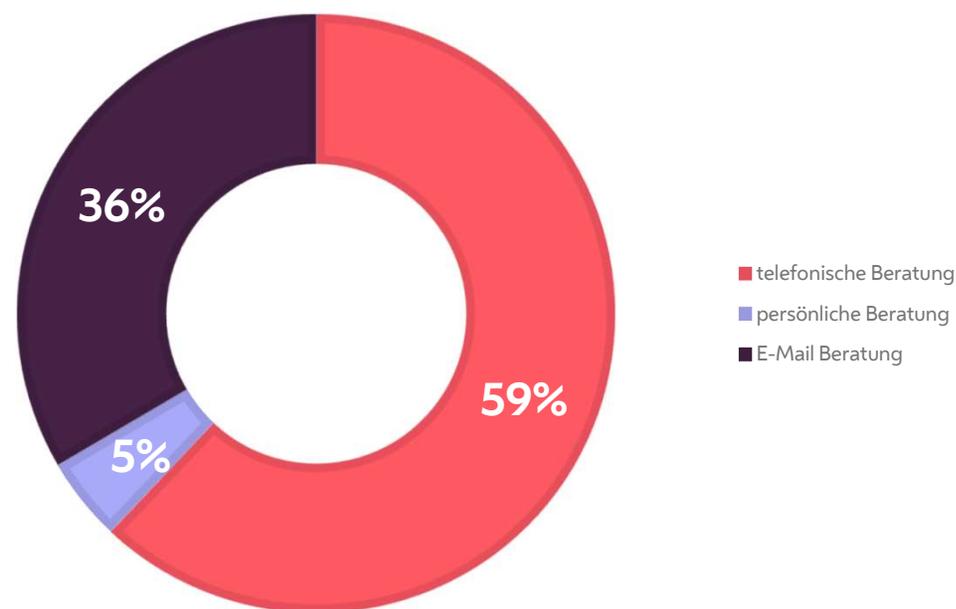
Statistik 24-Stunden Frauennotruf 2023

11.865 Beratungskontakte

3.400 Erstkontakte.

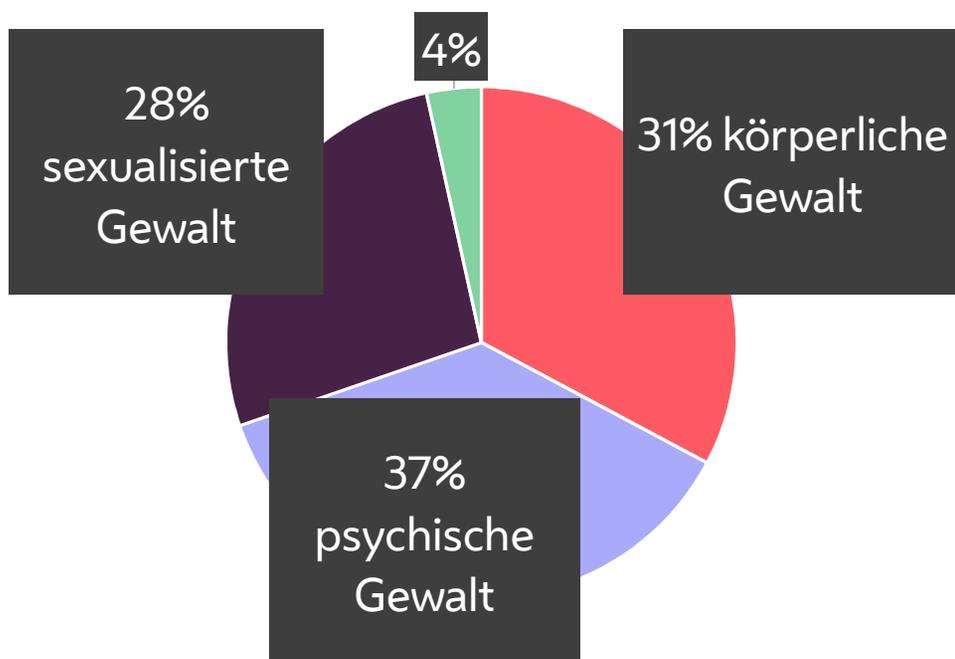
davon waren rund 2.200
Erstkontakte zu Gewalt

TELEFONISCHE, PERSÖNLICHE UND E-MAIL
BERATUNGEN

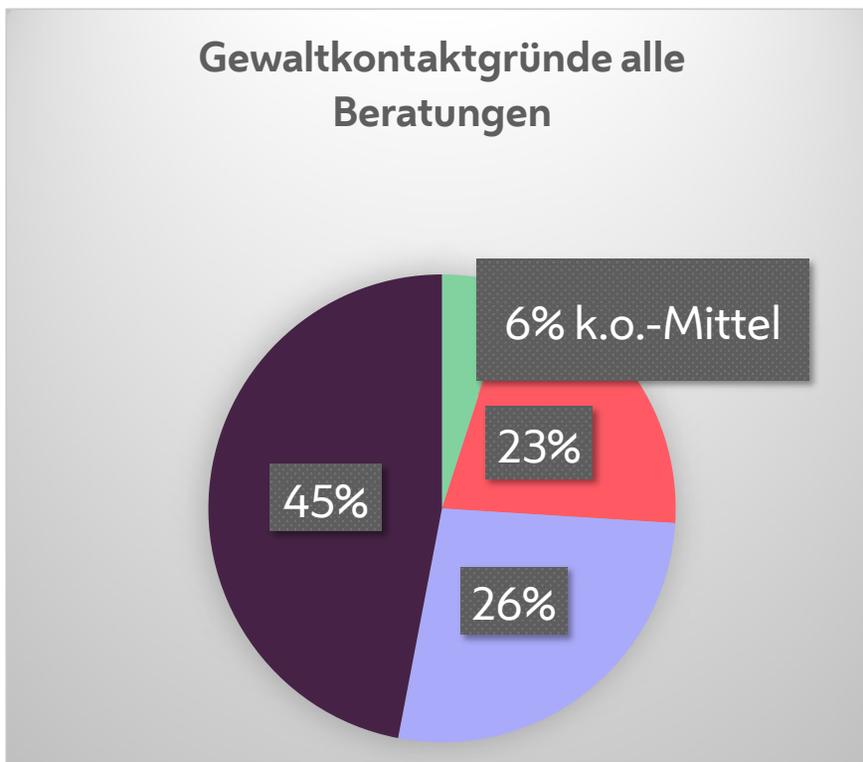


Warum haben die Klientinnen Beratung gesucht?

Gewaltkontaktgründe – Erstkontakte



Gewaltkontaktgründe alle Beratungen



Gewalt

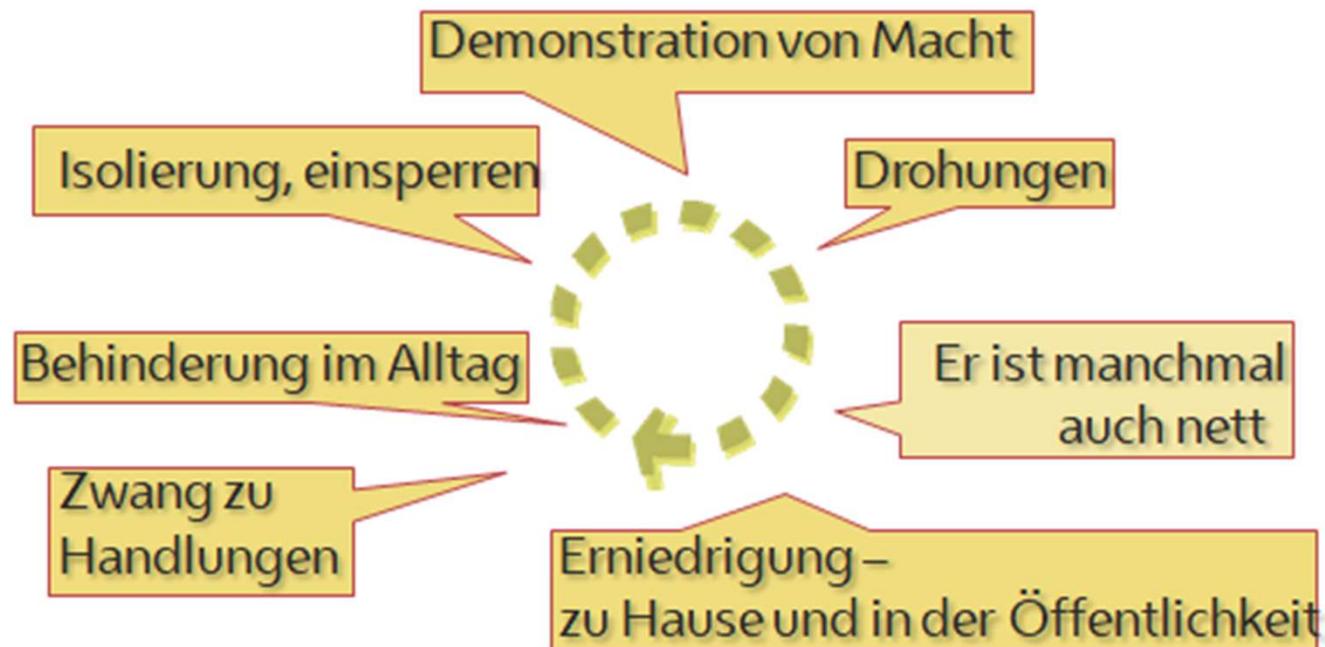
Definition, Ausmaß, Formen, Dynamik, Strategien der
Gefährder, Mythen

Gewalt ist...

„...der **absichtliche** Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem **Zwang** oder psychischer **Macht** gegen die eigene oder eine andere Person, gegenüber einer Gruppe oder Gemeinschaft, der entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu **Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklungen oder Deprivation** führt.“

Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO 2002)

Strategien von Gewalttätern



Formen der Gewalt

- **Sexualisierte Gewalt**

Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigung, sexuelle Grenzüberschreitungen, ...

- **Körperliche Gewalt**

Schlagen, Prügeln, Treten, Stoßen, Würgen, schmerzhaftes Zupacken, Schütteln, an den Haaren ziehen, Genitalverstümmelung, Gewalt gegen Gegenstände, k.o.-Mittel ...

- **Psychische Gewalt**

Einschüchterungen, Verbote, Beschimpfungen, Abwertungen, Erniedrigungen, Kontrollieren, Stalking, Psychoterror, Cyberstalking, Drohungen, Isolation der Frau durch z.B. Kontaktverbote zu FreundInnen, Zwangsheirat, ...

„Warum trennt sie sich nicht einfach?“

Gründe für das Ertragen der Gewalt

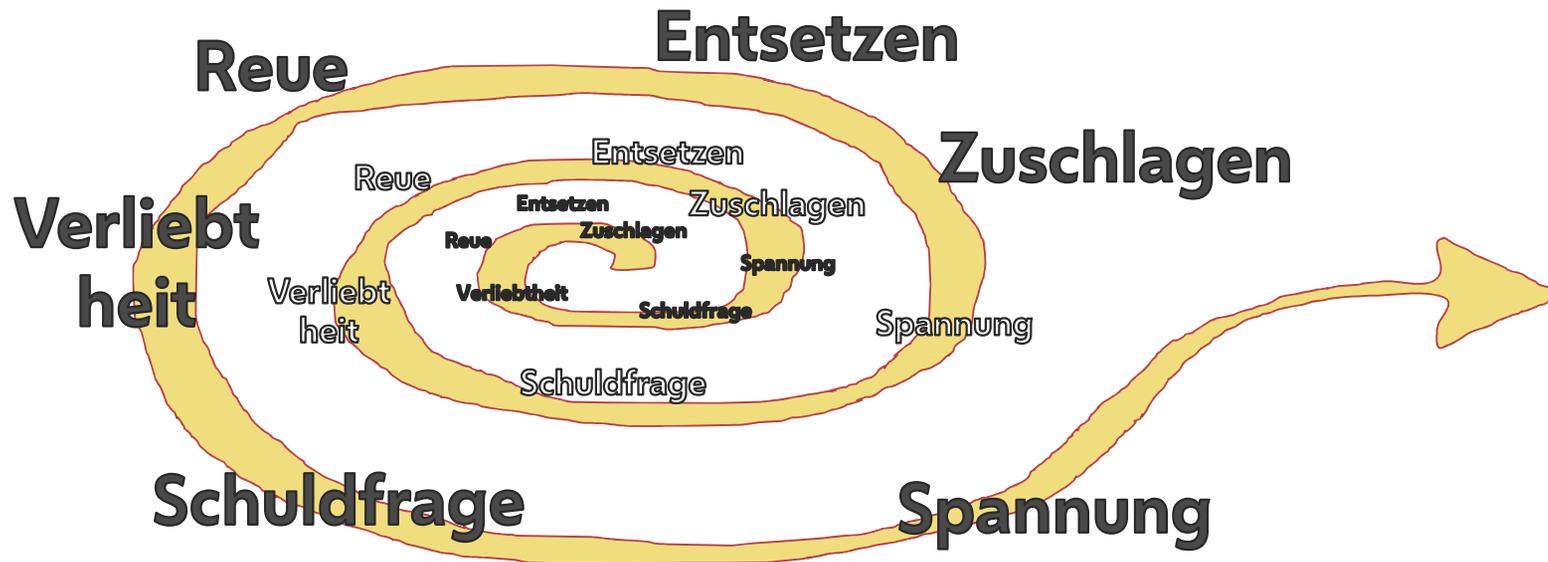
- Verzerrente Wahrnehmung
- Angst, z.B. vor den Reaktionen des Gewalttäters
- Kinder, Familie
- Mangelnde Alternativen
- Keine Kraft, um einen Ausweg zu finden
- Verinnerlichung der Hilflosigkeit
- Hoffnung auf Veränderung, Illusion der Liebe
- keine eigene Existenzgrundlage, Aufenthalt, etc.

Jede Frau kann noch andere Gründe haben!

Nicht bei jeder Frau müssen alle Gründe zutreffen!

Gewaltspirale

Die Gewalt nimmt zu, die „guten“ Phasen werden immer kürzer



Auswirkungen und häufige Symptome

Traumareaktive Folgen

- Gefühle von Ekel, Scham und Schuld
- Leistungsabfall bis zur Erschöpfung und Depression
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, partielle Amnesie, Verleugnung, Dissoziation
- Versagen der Sprache
- Schlafstörungen, Albträume
- Angstzustände, Panikattacken
- Herz-, Kreislaufbeschwerden, Schmerzen
- Schreckhaftigkeit, Nervosität, Übererregtheit, Anspannung
- Störungen der Selbstwahrnehmung
- Vermeidung traumabezogener Situationen und Eindrücke
- Sensomotorische Erinnerungsmuster
- Flashbacks/Intrusionen
- Suizidalität

KH1 Diese Folie ist doppelt zu Seite 20. Brauchen wir sie an beiden Stellen?
Kargl Heidemarie; 13.08.2021

Mythen (falsche Vorstellungen und Vorurteile)

- Gewalt gibt es nur in bestimmten sozialen Schichten und in den sogenannten Problemfamilien.
- Frauen und Kinder provozieren Gewalt.
- Er schlägt nur, wenn er getrunken hat.
- Wenn sie das nicht gewollte hätte, hätte sie sich ja gewehrt/würde sie sich von ihm trennen. Mythen im Zusammenhang mit Gewalt

Mythen (falsche Vorstellungen und Vorurteile)

- Männer vergewaltigen oder missbrauchen, weil sie ihre sexuellen Triebe nicht kontrollieren können.
- Vergewaltigungen passieren vor allem durch Unbekannte, in der Nacht und auf öffentlichen Plätzen.
- Unzählige tägliche Anrufe und ständige Kontrolle sind ja nur Liebesbeweise.

Die Realität

- Gewalt gegen Frauen kommt in allen sozialen Schichten vor- unabhängig von Herkunft, Alter, Kultur, Bildungsstand oder Einkommensschicht.
- Das Verhalten von Frauen oder Mädchen, die Gewalt erleben, beeinflusst das Verhalten der Täter nicht – der Täter allein ist verantwortlich dafür, dass er Gewalt ausübt.
- Alkohol, soziale Probleme, Stress oder Arbeitslosigkeit können der Auslöser für einzelne Gewalttaten sein, aber nie die Ursache für Gewalt und keine Rechtfertigung dafür!

Die Realität

- Gewalt ist ein Mittel, um Macht und Kontrolle über eine Person auszuüben und ein Mittel, um zu erniedrigen, zu demütigen, zu ängstigen.
- 90% Prozent aller Gewalttaten an Frauen und Kindern werden in der Familie und im sozialen Nahraum verübt.
- Gewalt wird überwiegend von Männern gegenüber Kindern und Frauen ausgeübt.
- Stalking hat nichts mit Liebe oder „Liebeswerberei“ zu tun! Dem Täter geht es darum, Aufmerksamkeit zu erregen, Macht und Kontrolle und Opfer auszuüben.

Hilfe und Unterstützung in Wien

Wo kann ich anrufen?

Polizei 133

24-Stunden Frauennotruf 01/71719 (rund um die Uhr; mehrere Sprachen: farsi, englisch, türkisch)

Frauenhelpline 0800 222 555 (rund um die Uhr; mehrere Sprachen: BKS, rumänisch, spanisch, türkisch, arabisch) - österreichweit

Gewaltschutzzentrum Wien 01 585 32 88 7., Neubaugasse 1/3

Verein Wiener Frauenhäuser 057722 (rund um die Uhr, sicherer Platz für Frauen und Kinder)

Wiener Kinder- und Jugendhilfe 01/4000/8011 (wenn Kinder betroffen sind)